

Kloster gehört habe. Dessen Eigenthum sei auch der See gewesen, welcher daher seinen Namen erhalten habe.

Indigena: Streifzüge durch das Mügenland S. 117.

118.

Die Swantelow.

In der Nähe von Strüßendorf bei Bergen liegt ein kleiner Teich, welcher früher allgemein die Swantelow hieß, jetzt aber meist „Kruzendiel“ d. i. Karawenteich genannt wird. Trotz seines geringen Umfanges hat derselbe eine Tiefe von mehr als fünfzehn Fuß.

Vor Zeiten soll an der Stelle, wo jetzt der Teich liegt, ein großes prächtiges Schloß gestanden haben, welches eines Tages plötzlich — man weiß nicht, aus welchem Grunde — in die Tiefe versunken ist. Seitdem ist die Kunde von dem Schlosse gänzlich verschollen; nur zuweilen hört man noch Glockenklänge aus dem Wasser herauftönen.

Mündlich aus Strüßendorf.

119.

Schloß Glode.

In der Nähe von Stren bei Schaprode hat früher ein großes Gut gelegen mit Namen Glode. Von dem erzählt man sich, daß dort ehemals ein prächtiges Schloß gestanden habe und daß zwei alte Damen die Besitzerinnen desselben gewesen wären.

Mündlich aus Schaprode.